



Grosser Gemeinderat Wetzikon  
Herr Stefan Kaufmann  
Bahnhofstrasse 167  
8622 Wetzikon

Wetzikon, 2. September 2019

## Postulat

### Freiraum im Morgental

Der Stadtrat wird eingeladen, auf den städtischen Grundstücken Kat.-Nrn. 7369 und 7370 im Morgental einen grünen Erholungs- und Freiraum zu projektieren und umzusetzen.

#### Rahmenbedingungen

- Dieses Projekt ist in enger Zusammenarbeit mit der Igeba-Baugenossenschaft, Besitzerin von Parzelle Kat.-Nr. 10669, zu entwickeln, welche auf ihrem Grundstück Bauabsichten hegt.
- Der Besitzer von Parzelle Kat.-Nr. 10668 soll nach Möglichkeit in die Planung einbezogen werden.
- Zur optimalen Gestaltung des Geländes kommt der Tausch von gleichwertigen Grundstücksflächen mit der Igeba infrage.
- Der Verkauf von Grundstücksfläche an die Igeba ist ausgeschlossen.
- Die Abtretung von Baumasse an die Igeba ist zulässig, wenn die Igeba im Gegenzug Land in mindestens gleichem Wert an die Stadt abtritt bzw. verkauft zur Vergrösserung des Freiraums.
- Die unterirdische Nutzung des Grünraums (z.B. als Tiefgarage) soll auf ein Minimum beschränkt werden, damit grosse Bäume gedeihen können. Das Kanalisations-Sonderbauwerk Scheller auf Parzelle Kat.-Nr. 7369 ist von dieser Einschränkung nicht betroffen.

#### Ausgangslage

In seinem Legislaturziel 8 (Immobilienpolitik) hält der Stadtrat fest, dass eine sinnvolle Entwicklung im Morgental nur gemeinsam mit der Igeba möglich sei. Er erwägt entweder den Verkauf seiner Grundstücke an die Igeba oder deren Überbauung durch die Stadt.

Das Schellerareal weist auf der südwestlichen Seite mit den Mehrfamilienhäusern an der Schellerstrasse und am Morgentalweg eine dichte Besiedlung auf. Auf der nordöstlichen Seite steht der Neubau des VZO-Busdepots vor der Vollendung. Über dem Busdepot entstehen 37 Schulzimmer plus Nebenräume, die der Kanton von den VZO zunächst für die Kantonsschule, dann für die Gewerbliche Berufsschule und ab 2024 voraussichtlich für die Wirtschaftsschule KV Wetzikon mietet. Mit dem Bauprojekt der Igeba werden zahlreiche weitere Wohnungen dazukommen.

### **Begründung**

Auf dem gesamten Schellerareal fehlt es an öffentlichem Grün- und Erholungsraum sowie an gemeinschaftsfördernden Infrastrukturen. Es hat keine grossen, schattenspendenden Bäume, keine Bänke, weder Inseln der Ruhe noch Begegnungsorte. Die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist mangelhaft.

Dieses Defizit soll mit einem differenziert gestalteten Grünraum im Morgental behoben werden. Sozialräumliche Aspekte sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die Förderung der Natur. Eine solche Freifläche bietet nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern vor allem auch dem VZO-Personal sowie den über 800 Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und weiteren Angestellten der Schulen Raum für Begegnung und Erholung.

Mit dem geplanten Neubau Morgenstrasse 24–28 werden mehrere Sträucher und grosse Obstbäume sang- und klanglos verschwinden. Auf den angrenzenden Parzellen drohen der letzte mächtige Nussbaum und zwei alte Birnbäume dem Igeba-Projekt zum Opfer zu fallen. Die städtischen Parzellen bieten die Chance, zusammen mit der Igeba einen Freiraum zu gestalten, auf dem die beiden wertvollen Bäume möglicherweise erhalten und neue Bäume für künftige Generationen Platz finden werden.

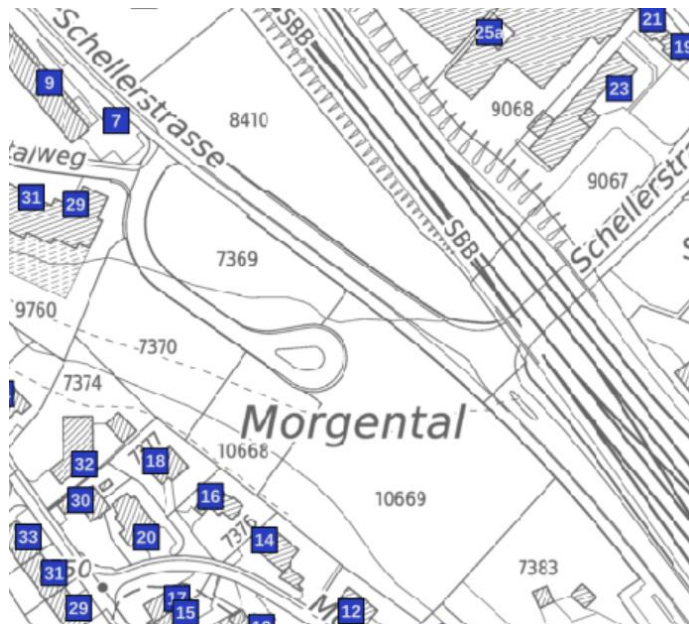
Die Schaffung eines attraktiven Aussenraums steht im Einklang mit Legislaturziel 3 (Zusammenleben). Selbst wenn die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Quartierentwicklung erst im Laufe der Legislatur definiert werden, drängt es sich auf, die städtischen Parzellen im Morgental jetzt als Freiflächen zu sichern, sie zu erhalten und aufzuwerten. Hat die Bauplanung erst einmal begonnen, ist es dafür zu spät. In diesem zukunftssträchtigen Entwicklungsgebiet der Stadt kann, ja muss Lebensqualität geschaffen werden!

### **Vernetzungskorridor**

Auf der nordöstlichen Seite der Schellerstrasse befindet sich Parzelle Kat.-Nr. 8410. Aus ökologischer Sicht wäre der Einbezug dieser Parzelle besonders wertvoll – selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass der Grünraum naturnah gestaltet würde. Damit könnte ein Anschluss an den Vernetzungskorridor entlang des Aabachs erreicht werden, der im kommunalen Richtplan eingetragen ist.

Die Finanzlage der Stadt schliesst den Kauf dieser Parzelle zurzeit aus. Dennoch soll eine allfällige spätere Ausdehnung des Freiraums auf diese Parzelle in die Planung einbezogen werden. Verhandlungen mit dem Eigentümer und Umsetzung könnten zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

**z.K. für Mitunterzeichnete: Situation**



Freundliche Grüsse

SP-Fraktion

Barbara Spiess  
Gemeinderätin, Erstunterzeichnete



Mitunterzeichnete

Martin Altwegg  
Gemeinderat

Advije Delihhasani

Brigitte Meier Hitz  
Gemeinderätin

Christoph Wachter  
Gemeinderat

---

Name weiterer Unterzeichner  
(löschen falls nicht verwendet)

---

Name weiterer Unterzeichner  
(löschen falls nicht verwendet)

---

Name weiterer Unterzeichner  
(löschen falls nicht verwendet)

---

Name weiterer Unterzeichner  
(löschen falls nicht verwendet)